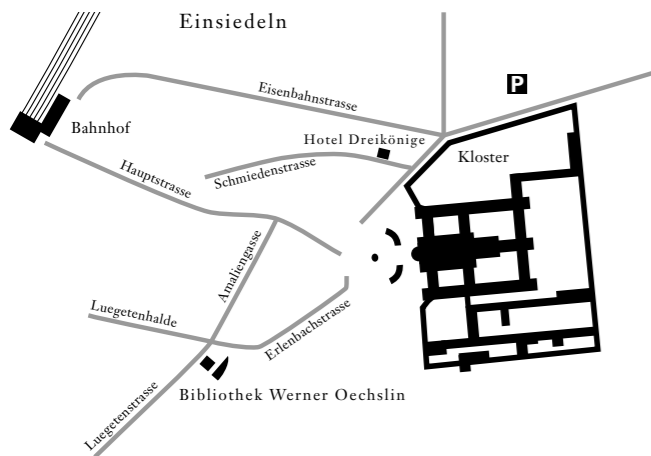


Stiftung Bibliothek Werner Oechslin

Luegeten 11
8840 Einsiedeln, Schweiz
Tel: 0041 (0)55 418 90 40
Fax: 0041 (0)55 418 90 48
e-mail: info@bibliothek-oeschlin.ch
www.bibliothek-oeschlin.ch

Freundeskreis Paul Goesch e.V., Köln.
www.freundeskreis-paul-goesch.de

Hotel Drei Könige
Paracelsuspark 1
8840 Einsiedeln, Schweiz
Tel.: 0041 (0)55 418 00 00
Fax: 0041 (0)55 418 00 10
e-mail: info@hotel-dreikoenige.ch



Bitte benutzen Sie die mit einem **P** gekennzeichnete Parkmöglichkeit.
Der Fussweg bis zur Bibliothek beträgt von dort weniger als fünf Minuten.

Referentinnen und Referenten

PROF. DR. WERNER FELBER
(Psychiater; Universitätsklinikum "Carl Gustav Carus",
Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Dres-
den)

HARDY HAPPEL
(Architekt, Architekturhistoriker, ETH Zürich gta
[Institut für Geschichte und Theorie der Architektur])

PROF. EM. DR. JOACHIM HEUSINGER VON WALDEGG
(Kunsthistoriker, Karlsruhe)

DR. SIEGMAR HOLSTEN
(Kunsthistoriker; Staatliche Kunsthalle Karlsruhe, Karlsruhe)

PROF. DR. GOTTFRIED KÜENZLEN
(Evangelischer Theologe; Universität der Bundeswehr
München, Fakultät für Sozialwissenschaften, Institut für Theo-
logie und Gesellschaft, Neubiberg)

JULIA LOHMANN
(Malerin, Düsseldorf und Berlin)

DR. FRIEDEMANN MALSCH
(Kunsthistoriker, Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz)

MARIA MOCANU
(Architektin, Architekturbüro bfm, Köln;
Fachhochschule Köln)

HERMANN MÜLLER
(Autor, Archivar, Nachlassverwalter, Freudenstein in Baden-
Württemberg)

JOHANNES NILO
(Slavist; Forschungsstelle Kulturimpuls, Bibliothek am Goethe-
anum, Dornach bei Basel)

PROF. DR. WERNER OECHELIN
(Architekturhistoriker, Kunsthistoriker; ETH Zürich, gta
[Institut für Geschichte und Theorie der Architektur])

DR. STEFANIE POLEY
(Kunsthistorikerin; Freundeskreis Paul Goesch e.V., Köln)

PROF. DR. ALFRED SPRINGER
(Psychoanalytiker, Suchtforscher; Ludwig-Boltzmann-Institut
am Anton-Proksch-Institut, Wien)

DR. JOHANNES STAHL
(Kunsthistoriker; Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst
und Design, Halle; Halle und Köln)

PD DR. HELMUT ZANDER
(Katholischer Theologe und Historiker, Humboldt Universität
Berlin, Institut für Wissenschaftsgeschichte, Berlin
und Bonn)



Kolloquium
Stiftung Bibliothek Werner Oechslin
11. – 13. Januar 2008

“Der ‘neue Mensch’ – der weise Mensch”

Programm



In Zusammenarbeit mit dem
Freundeskreis Paul Goesch e.V., Köln

Mit freundlicher Unterstützung der
LGT Bank Liechtenstein AG

Das Kolloquium befasst sich mit der Idee vom “neuen Menschen” als einer europäischen Leitidee. Kulturhistorische Fragestellungen stehen im Zentrum: die ‘alte’ philosophische, religiöse, psychologische, pädagogische, soziale Überzeugung, der Mensch könne in einen Wandlungsprozess eintreten, der ihn zum Guten führe. Ein Weg, den zu gehen es bestimmte Hilfsmittel gebe und an dessen Ende der Mensch Weisheit erlangt haben werde.

Auch in Kunstwerken ist der Begriff vom “neuen Menschen”, in der Regel mit dem Anspruch der Vorbildlichkeit und dem Ziel der Belehrung, zum Ausdruck gebracht. Bauwerke können entworfen sein, um den Wandlungsprozess zu fördern.

Die Idee vom “neuen Menschen” war und ist sicher eine Leitidee. Im Rückblick wird deutlich, dass ihr Gebrauch ein Missbrauch sein kann mit katastrophalen gesellschaftlichen Folgen. Dies gilt es zu berücksichtigen. Das Kolloquium im Januar wird die Funktion eines Brainstormings haben, das weitere Fragen vorzubereiten vermag: ob von einem einheitlich zugrundeliegenden Phänomen die Rede sein kann und ob etwa in jeder Kultur die Vorstellung von einem guten, weisen, ‘ganzen’ Menschen zuhause ist. Anschließende Kolloquien könnten zu einem die Kulturen der Erde verbindenden Gespräch beitragen.

Stefanie Poley

Freitag, 11. Januar

16.00–20.00

Begrüßung / Einführung:
WERNER OECHSLIN und STEFANIE POLEY

GOTTFRIED KÜENZLEN
Der “neue Mensch” – Ein Kapitel der säkularen Religionsgeschichte der Moderne

MARIA MOCANU
“Über die ästhetische Erziehung des Menschen” – Aktuelle Betrachtungen zu Schillers Briefen

WERNER OECHSLIN
“L’abri du pauvre” – Eine Allegorie des (wahrhaftigen) Architekten. Claude-Nicolas Ledoux und die nackte Wahrheit als Grundlage des Menschseins

WERNER FELBER
Christoph Martin Wielands “Peregrinus Proteus” und die Wandlung zum “Gott-Mensch” durch Selbsttötung

20.00

Gemeinsames Abendessen
im Hotel Drei Könige

Samstag, 12. Januar

09.00–12.15

JOHANNES NILO
Der “neue Mensch” als der schöpferische Mensch bei Friedrich Nietzsche und Rudolf Steiner

HELMUT ZANDER
Initiatische Erziehung zum “neuen Menschen” – Esoterische Schulen um 1900 in Europa

HERMANN MÜLLER
Zur Kultur von Monte Verità. Gusto Gräser – Dichter und Denker des “neuen Menschen”

ALFRED SPRINGER
Otto Gross’ psychoanalytische Experimente und die Sehnsucht nach der Vollkommenheit einer “reinen” Gesellschaft

14.00–19.30

SIEGMAR HOLSTEN (zusammen mit STEFANIE POLEY)
Auguste Préaults “Gemetzelt” (1834) – Über Töten und Schützen. Ein humanes Gegenbild zu Triquetis Allegorien des Gesetzes am Palais Bourbon (1829) und Rudes “Aufbruch der Freiwilligen” am Arc de Triomphe (1828–1836)

STEFANIE POLEY
Paul Goeschts Wandgemälde “Flucht nach Ägypten”, um 1920, in der Göttinger Erziehungsanstalt: Die Gestalt des hl. Joseph – Vater, “neuer Mensch” und Vorbild für die Zöglinge

HARDY HAPPLE
“SCHÖN ist ein Haus, das anstelle von Schatten Licht hat” – Sigfried Giedions “Befreites Wohnen” in der Architektur der 1920er Jahre

JOACHIM HEUSINGER VON WALDEGG
Otto Freundlichs Turm-Projekt von 1943 und dessen verborgene Aspekte von Gemeinschaftsideal und Verwandlung. Ein Vermächtnis

18.00

Führung durch die Bibliothek

20.00

Gemeinsames Abendessen
im Restaurant Klostersgarten

Sonntag, 13. Januar

09.00–13.00

FRIEDEMANN MALSCH
Futurismus und die Folgen: Mensch – Maschine –> Zwitter ?

JOHANNES STAHL
Selbstbildnis und Mobiltelefone – Jüngere Möglichkeiten für neue Menschen und alte Gattungen

JULIA LOHMANN
Erfahrungen in China: Die Revision von Maos Projekt des “neuen Menschen” – Über das Herstellen einer chinesischen Ordnung im Zeitraum der kulturellen Öffnung am Beispiel chinesischer Kunst und Künstler

Abschlussdiskussion:

Projektskizze eines “Institutes zur Erforschung der Idee vom ‘neuen Menschen’”

Im Anschluss:

kleiner Abschiedsimbiss